Vermischtes.

* **Drei Kinder erstickt.** Drei Kinder des Bergmanns Vierla in Gieschewald (Schlesien) setzten sich in Abwesenheit der Eltern in einen großen Koffer. Der Koffer klappte zu und alle drei Kinder erstickten.

* **Acht Arbeiter vom Eisenbahn-Zuge getötet.** Eine Arbeitergruppe, welche auf der Eisenbahnstrecke in der Nähe von St. Pölten beschäftigt war, wurde von einem Personenzug überrascht. Acht Arbeiter wurden getötet, drei schwer verletzt. Das Unglück ist auf die Unvorsichtigkeit der verunglückten Bauarbeiter zurückzuführen.

* **Rettung der Grubenarbeiter von Cherry.** Cherry, Illinois, 20. Nov. Von den am Sonnabend, den 13. Novbr., in der brennenden St. Paulsgrube eingeschlossenen Grubenarbeitern wurden heute 40 Mann noch lebend aufgefunden. Neun Mann sind bereits ans Tageslicht befördert worden. Einer der Ueberlebenden erzählt, daß sie sich selbst eingemauert hätten, als sie sich nach der Explosion ihrer schlimmen Lage gewahr wurden. Sie hätten furchtbare Hungersqualen ausgestanden. Man glaubt, daß weitere 71 Bergleute am Leben sind. Die Frauen drängen sich um den Schachteingang; ihre tiefe Verzweiflung ist neuer Hoffnung gewichen. — Cherry, 21. Nov. Von den Grubenarbeitern wurden bis jetzt 78 gerettet.

* **Der Dampfer St. Croix verbrannt.** Los Angelos, 21. Nov. Der Dampfer St. Croix ist bei Point Drum vollständig verbrannt. Er führte 100 Passagiere und eine Mannschaft von 35 Köpfen. Der Dampfer Topeka hat das Wrack umkreist, aber niemand mehr darauf gesehen. Ueber das Schicksal der Passagiere und der Mannschaft ist nichts bekannt.

* **Enfant terrible.** Mutter: „Charles, jetzt gib deinem Fräulein einen Gutenachtkuß und geh zu Bett." — Charles: „Ich will ihr wohl die Hand geben, aber einen Kuß gebe ich ihr nicht." — Mutter: „Warum denn nicht, du unartiger Junge?" — Charles: „Aus Angst, daß sie mir eine Ohrfeige gibt, wie sie Papa heute morgen eine gegeben hat."

Telegramme und Neueste Nachrichten

vom 22. November 1909.

Dresden. Gestern abend wurde die Feuerwehr auf Großfeuer-Alarm nach dem Zentral-Theater gerufen. Als die Wehr mit sämtlichen Dampfspritzen und Gerätschaften dort eintraf, stellte sich heraus, daß es sich um eine Falschmeldung handelte. Als die Feuerwehr wieder abgerückt war, wurde sie vom Dippoldiswalder Platz aus, in dessen Nähe das Zentral-Theater liegt, abermals alarmiert und fand am Feuermelder einen Mann vor, der dem Feuerwehroffizier mit großer Befriedigung bemerkte: „Es freut mich, daß Sie so pünktlich sind. Es ist alles in Ordnung!" Man glaubte es mit einem Betrunkenen zu tun zu haben und stellte ihn wegen der Strafbarkeit der Alarmierung zur Rede, worauf er selbstbewußt erwiderte, daß er der Kommandant von Dresden sei und die Feuerwehr nur auf ihre Schlagfertigkeit habe prüfen wollen. Es handelte sich um einen Geisteskranken, der später in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Alten-Essen. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen in der dritten Abteilung, in der die Liberalen über das Zentrum siegten, kam es im Wahllokal zu heftigen Tumulten. Ein großes Polizeiaufgebot mußte mit blanker Waffe einschreiten, wobei zahlreiche Verletzungen vorkamen. Einige Verhaftungen erfolgten.

Bochum. In Bergmannskreisen rechnet man bestimmt mit dem Ausbruch eines großen Streikes zum Januar. Die Erbitterung gegen den am 1. Januar 1910 in Kraft tretenden Arbeitsnachweis des Zechenverbands wächst stetig.

Paris. Nach Meldungen aus dem Haag geht daselbst ein aus Hofkreisen stammendes Gerücht, demzufolge sich Königin Wilhelmina von Holland neuerdings in gesegnetem Zustand befindet. — Nun wird wohl wieder tüchtig gefabelt werden!

Paris. Der „Matin" veröffentlicht einen Brief, welcher von einer Abordnung der französischen Bischöfe verfaßt ist und worin diese erklären, daß sie ihre Haltung den Ereignissen anpassen würden. Sie erhoben Einspruch gegen den aggressiven Charakter, den man ihrem Briefe über den weltlichen Unterricht geben will und erklären, daß es sich ihrerseits nur um eine Verteidigungsmaßregel handelt.

London. Der Gouverneur der Insel Mauricius berichtet in einem Telegramm an den Kolonialminister, daß im Laufe der verflossenen Woche 56 Pestfälle zu verzeichnen gewesen sind, darunter 27 mit tödlichem Ausgang.

New-York. Die letzten Nachrichten über den Vulkanausbruch des Pic von Teneriffa lauten dahin, daß ein kolossaler Lavastrom sich ziemlich rasch nach Santiagio wälzt. Der Materialschaden dürfte sehr groß sein, zumal da seit gestern ein Stein- und Ascheregen niedergeht.

New-York. Nach einer neueren Meldung aus Cherry sind nur zwanzig von den lebend aufgefundenen 78 Mann an die Oberfläche gebracht worden. Die übrigen 58 sind neuerdings in Gefahr, da wieder Feuer ausgebrochen ist, was die Benutzung der Windmaschine verhindert.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 23. Nov.:
Nordwestwind, wolkig, zeitweise Schnee.

Kostümröcke, Blusen, Gürtel, Ballfächer, Seidene Bänder etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Louis Steinbach.

Seidenstoffe
schwarz u. farbig. Spezialität: Braut- und Ballkleider. Neueste Muster, solideste Färbung, größte Sortimente, stets Neuheiten.
Bruno Schellenberger, Chemnitz.
Muster frei gegen freie Rücksendung.

Berliner Produktenbörse

vom 20. November 1909.

Die amerikanischen Börsen hatten nach Schwankungen teils höher, teils niedriger geschlossen. Am hiesigen Frühmarkt war bei fast unverändertem Kurse das Geschäft klein. Es notierten: Weizen loko ab Bahn 215 bis 218 Mark. Roggen loko ab Bahn 164½ Mark bis 165 Mark, Dezember 168 ¾ Mark, Mai 175¼ Mark. Hafer frei Wagen und ab Bahn märk., pomm., pol. schl., mecklenb., fein 174—183 Mk., mittel 166—173 M., gering 162 bis 165 M., russ. und Donau mittel 160 bis 166 Mark, gering 152 bis 157 Mark. Gerste leichte inländ. 148 bis 153 Mk., schwere 154 bis 172 M., russische und Donau leichte 127 bis 130 Mark, schwere 131 bis 143 Mk. Mais amerik. miged 162 bis 165 M. runder 154—156 M., türk. 156—159 M. An der Mittagsbörse konnten sich Weizen u. Roggen behaupten. Einige Dezember-Deckungen verhinderten, daß die starke Zunahme der Weizenaufuhr Rußlands in letzter Woche um über 40 000 Tonnen ihren nachteiligen Einfluß auf die Stimmung geltend machte. Der günstige österreichische Saatenstandsbericht fand keine Beachtung. Weizen notierte ½ Mark für Dezember höher. Mai und Roggen unverändert. Ausländische Offerten zeigten gestrige Preisforderungen; Laplatawetzen blieb reichlich angeboten und ist auch mehrfach gehandelt worden. Hafer behauptet. Bessere Sorten bleiben gefragt. Rüböl gab für Dezember auf Platzabgaben 40 Pfg. nach, Mai konnte sich behaupten.

Leipzig, 20. Novbr. 1909. Weizen per 1000 kg netto inländischer 209—215 ℳ bez. u. Br., ausländischer 237—249 ℳ bez. u. Br. Still. — Roggen per 1000 kg netto inländ., 160—165 ℳ bez. u. Br. bo. ausländ. 184 b. 190 ℳ Br. Fest. Gerste per 1000 kg netto hiesig. Braugerste 172 bis 182 ℳ bez. und Br., auswärtige 176 bis 186. Br. Mahl- und Futterware 132—164 ℳ bez. u. Br. — Hafer per 1000 kg netto inländischer 168 bis 170 ℳ bez. ausländischer — b. —. Behaupt. Mais per 1000 kg netto amerik. — b. — M., runder 158 bis 164 ℳ bez. u. Br., Cinquantin 182 bis 195 ℳ bez. u. Br. — Raps per 1000 kg netto — bis — M. Rapskuchen per 100 kg netto 13 75 b. 14 25 bez. u. Br. Rüböl roches per 100 kg netto ohne Faß ℳ 51.50 bez. Still.

Chemnitzer Marktpreise.

20. November 1909	per 50 Kilo	
Weizen, fr. Sort.	M 12.—	b. 12 90
„ sächsischer	„ 10.50	10 70
Roggen, nied. sächs.	„ 8.30	8.45
„ preuß.	„ 8.30	8 45
„ hiesiger	„ 7.90	„ 8.25
„ fremder	„ 9 30	9 50
Braugerste, fremde	„ 8 95	10 50
Gerste, sächsische	„ 8 45	„ 9 05
Futtergerste	„ 6 70	6.85
Hafer, sächsischer	„ 7.50	„ 8.35
„ preußischer	„ 8.20	„ 8.35
Kocherbsen	„ 11 50	„ 12 —
Mahl- u. Futtererbsen	10 25	10.75
Heu	„ 5 30	5 80
Stroh, Flegeldrusch	3 10	3 40
„ Maschinendrusch Langstroh	2.40	2 70
„ Maschinendrusch, Krummstroh	„ 2.—	„ 2 40
Kartoffeln	2.75	3.-
Butter per 1 Kilo	2 60	2 80

Freiberger Ferkelmarkt. 20. Novbr. Stück 14.50 bis 19.50 Mark.
Grimmaer Ferkelmarkt. 20. Novbr. Stück 16 bis 21 Mark.
Rochlitzer Ferkelmarkt. 20. Novbr. Stück 16 bis 18 Mark.
Leisniger Ferkelmarkt. 20. Novbr. Stück 14 bis 17 Mark.

Mit beiden Händen zugreifen

sollte die einsichtige sparsame Hausfrau, wenn ihr Gelegenheit geboten ist, anstelle der teuren Naturbutter zwei so vorzügliche, unübertroffene Butterersatzmittel zu erhalten, wie die allseitig beliebten
van den Bergh'schen Margarine-Marken.
Vitello und Clever-Stolz.
Diese sind stets frisch erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Kakao
garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft u. bekömmlich, ¼ Pfd. 25 u. 30 Pf. etc.,
Vanille-Schokolade
hochfeine Qualität, à Pfund 75 Pfg., nicht zu verwechseln mit den minderwertig. Angeboten, empfiehlt äuss. preiswert
Richard Böttcher, Körnerstrasse.

Warmen Korn-Essenz
empfiehlt als Spezialität
Paul Sonnenberger.

Rodelschlitten
Rodelsporen
Eissporen
empfiehlt billigst
Willy Keferstein,
Winkler str. 11 a. Fernsprech. 280.

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe
ist die Lebensversicherung zugunsten der Familie.
Die einen Bestand von reichlich einer Milliarde Mark aufweisende
Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit
gewährt b. Versicherung zu niedrigst. Kosten u. günst. Bedingung.
Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Bank:
Theodor Pollmann, Frankenberg.

Bronze-Tinkturen,
à Fläschchen 15 Pf.,
Bronze in allen Farben,
à Brief 15 Pf.,
Fussboden-Lacke
in allen Farben,
Puppenstuben-Tapeten
— über 100 reizende Neuheiten —
empfiehlt
Theodor Schau, Fabrikstrasse.

Zu Weihnachts-Einkäufen
empfehle ich mein Lager in schwarzen und bunten Damenkleiderstoffen, auch für Konfirmandinnen, weiße und bunte Bettzeuge, Tisch- und Handtücher, Bluseństoffe, auch das bekannte billige weiße Hemdentuch, Meter 32½ Pf. netto, sowie farbige und schwarze Herrenstoffe. Preise gleich der Großstadt.
C. F. Uhligs Wwe., Baderberg 8,
Mitglied des Rabattsparvereins.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart
Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Hl- und Blitzversicherungs-Aktiengesellschaft
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.
Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen.
Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.
Vertreter überall gesucht.
Prospekte kostenfrei durch
Carl Hennig, Kaufmann in Frankenberg.

Dünger- u. Aschegruben
Kubikmeter nur 2 Mk.
entleert pünktlich, reinlich u. schnell das Dünger-Abfuhr-Unternehmen.

Blaues Zigarren-Packpapier
in verschiedenen Sorten vorrätig in der Papierhandlung von Arno Rossberg, Markt 1.

Gardinen, fertige und vorgezeichnete Tapisseriewaren, als: Wäschedecken, Brotbeutel, Klammerschürzen, Kissen, Puppenkleider, Schürzen u. dergl. m. traf in neuen Sendungen ein und empfiehlt äusserst billig
Emma Koppehel, Reichsstrasse 20.

Nordische Seefischhalle, Inn. Freiberg. Str. I, a. Markt
Anchovis in Dosen à 43, 48, 56, 60, 69 und 1.20.
Aal in Gelee Dose 60 und 80 Pf.
Appetitsild à Dose 39 und 49 Pf.
Oelsardinen kleine Dose 34 Pf.
Hochachtungsvoll Alfred Seidendörfer, Kaufmann.

Flechten
alles. und trockene Schuppenflechte, skrophl. Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Adergeschwüre, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
gelb- u. blaudos. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Feinste Fleischbrühsuppen, schmackhafte Gemüse, vorzügliche Saucen stellt man rasch und billig mit
MAGGI's Bouillon Würfel zu 5 Pfg.
Stets frisch zu haben bei
Adolph Scheibe, Kolonialw., Baderberg 5.

Jede Art Wäsche
wäscht und plättet sauber die
Berliner Wasch- u. Plättanstalt mit Gardinenspannerei
Schlossstrasse No. 18.

Neue Wallnüsse,
Ia Marbots
trafen heute ein u. empfiehlt billigst
Bruno Lange, Baderberg.

Bildhübsch
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pf. in der Löwen-Apotheke und Adler-Drogerie.

Behaftet mit hartnäckigem
Hautausschlag
habe ich nach 1 Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife ein vollständig reines Gesicht. — Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W. in Guben." à St. 50 Pf. (15% hg) und 1.50 Mark (35% ig, stärkste Form). Daneben Zucker's Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zucker's Seife (mild) 50 Pf. u. 1.50 M. Bei Albert Freitag, Adler-Drog.

Helle Tischdecke verl. Geg. Belohn. abzug. Freib. Str. 34, I.

Auswärtige Fabrik seidener Tücher sucht jungen Mann auf Lager und für die Spedition. Tüchtige, selbständige Angestellte belieben unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche ausführlich zu schreiben an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. W.

Weber fürs Haus
werden sofort gesucht.
Naumann & Hofmann, Schloßstraße.

Auf ein Landgrundstück, Wert ca. 50 000 M., wird eine II. Hypothek v. 8000 M. zu leihen gesucht; I. Hypothek 18 000 M. Offerten unt. N. 161 erbeten in die Expedition d. Bl.

Gebrauchte Kisten
werden zu kaufen gesucht
Göhler & Co.

Eine gebrauchte Vorsaaltür
wird z. kauf. ges. Schützenstr. 7.

Zu verkaufen:
1 kupferner Badeofenkessel, 1 große Zinkwanne m. Füßen und Abfluß, beides gut erhalten, Winklerstraße 20.

1 Stubenuhr (80 cm breit, 200 cm hoch) zu kaufen gesucht
Fabrikstraße 13 a.

1 Herrenpelz mit Bisambesatz, 1 Damenpelz (Plüschüberzug) billig zu verkaufen
Wassergasse 5.

Ein größerer hoher Ofen, sowie ein kleiner Huntofen sind billig zu verkaufen bei
Leonhardt, Parkstraße 1.

Ein besserer 2sitziger Kinderschlitten
ist zu verkaufen Badergasse 8, I.

Prima echtes Oldenburger Bullenkalb
hat sofort abzugeben
Grundmann, Vorwerk Dittersbach.

BEI ANSCHAFFUNG VON
BROCKHAUS' LEXIKON
WERDEN 45 MARK FÜR ALTE LEXIKA VERGÜTET

Bronzen
in allen Farben empfiehlt
Adler-Drogerie.